

Entschärfung durch mobile Ampelanlage

Diskussion um Sicherheit am Elfershäuser Kreuz: Ex-Polizist macht Vorschläge

VON MANFRED SCHAAKE

Elfershausen/Ostheim – In der Diskussion um mehr Verkehrssicherheit am Elfershäuser Kreuz hat HNA-Leser Heinz Siemon aus Rhünda als Sofortmaßnahme eine mobile Ampelanlage sowie die Sperrung der Landesstraße zwischen dem Kreuz und dem Gewerbegebiet Ostheim vorgeschlagen.

Eine Sperrung dieses Abschnitts falle eindeutig in die Zuständigkeit des Landes Hessen, sagte dazu Malsfelds Bürgermeister Herbert Vaupel auf Anfrage unserer Zeitung.

Heinz Siemon war 38 Jahre bei der hessischen Polizei tätig. Nach seiner Ausbildung und Tätigkeit in Frankfurt war er acht Jahre im Streifenendienst der Polizeistation Melsungen und danach 25 Jahre bei den Verkehrsdiensten der Polizeidirektion Schwalm-Eder. Seine Vorschläge:

■ **Die Sperrung.** Die Landesstraße zwischen dem Gewerbegebiet Ostheim und dem Elfershäuser Kreuz sollte gesperrt werden. Dann könnte man von Elfershausen kommend in Richtung Dagobertshausen eine abknickende Vorfahrt einrichten.

Eine Weiterfahrt Richtung Ostheim wäre unterbunden. Die Sperrung hätte nach An-



Stoppsschilder, gelbes Blinklicht, Markierung der Fahrbahnbegrenzung: Das Elfershäuser Kreuz ist gut beschildert und gekennzeichnet. Dennoch sah man bei einem Termin der zuständigen Behörden vorige Woche „erneut Handlungsbedarf, die Verkehrssituation nachzubessern und sicherer zu machen“. Ein HNA-Leser schlägt eine mobile Ampelanlage vor und den Landesstraßen-Abschnitt zwischen der Kreuzung und Ostheim zu sperren.

FOTO: MANFRED SCHAAKE

sicht unseres Lesers auch den Vorteil, dass man den Schwerverkehr aus und zum Gewerbegebiet Ostheim aus den Ortslagen Elfershausen und Obermelsungen heraushalten könnte.

„Für den Schwerverkehr würde ja eigens der neue Autobahnzubringer vom Kreis an der Fahre nach Ostheim geschaffen“, sagt Siemon. Und: „Die Beschilderung ist so, dass man eigentlich den Autobahnzubringer benut-

zen müsste, aber viele halten sich nicht daran – zum Leidwesen der Menschen in Elfershausen und Obermelsungen.“

■ **Die Ampel.** Bauliche Lösungen wie zum Beispiel der Bau einer Verkehrsinsel, eines Kreisels oder eine Fahrbahnverschenkung seien kurzfristig nicht umsetzbar und „werden aktuell nicht verfolgt“, hatte Kreis-Sprecher Stephan Bürger nach dem

jüngsten Behördetermin gegenüber der HNA mitgeteilt. Siemon meint: Deshalb sollte man als Sofortmaßnahme eine mobile Ampelanlage installieren. Der Hauptverkehrsstrom von Elfershausen nach Ostheim – so sein Vorschlag – sollte Dauergrün bekommen.

■ **Grün auf Anforderung.** Der Ex-Polizist verweist auf gute Erfahrungen in Melsungen. Dort habe sich an der

Einmündung Lindenbergstraße/Bahnhofstraße eine mobile Lichtzeichenanlage so gut bewährt, dass man nunmehr erwäge, eine feste Anlage zu installieren.

Man habe diese Ampel zunächst wegen einer Baustelle aufgestellt, und dann festgestellt, dass sie erheblich zur Verkehrssicherheit und einem besseren Verkehrsfluss beigetragen habe: „Deshalb blieb sie am Ende der Bauzeit weiter in Betrieb.“

DAS SAGT



Herbert Vaupel
Bürgermeister

Verkehrsordnung wird missachtet

Eine mögliche Sperrung sei eine verkehrsrechtliche Angelegenheit des Landes Hessen, sagt Malsfelds Bürgermeister Herbert Vaupel. „Mir liegt die Verkehrssicherheit sehr am Herzen“, sagt Vaupel. Deshalb hätten sich die zuständigen Behörden in den vergangenen Jahren immer wieder getroffen: „Wir haben die Hände nicht in den Schoß gelegt.“

Das Elfershäuser Kreuz sei für die Verkehrsteilnehmer eindeutig und markant gekennzeichnet. Vaupel: „Unfallursache, und das ist das Problem, ist die Missachtung der Straßenverkehrsordnung, das Überfahren des Stoppschildes.“ m.s.

So erreichen Sie die Melsunger Redaktion:
Telefon: 05 661 / 70 57 15
E-Mail: melsungen@hna.de
www.hna.de